

22|03|2013



Wohnpark Gisingen Haus E
Hämmerlestraße 52
Feldkirch

vai

Projektdaten

Vorarlberger Architektur Institut
Marktstraße 33, 6850 Dornbirn
0043 (0)5572 51169
info@v-a-i.at www.v-a-i.at

Bauherrschaft

Nägele Wohn- und Projektbau GmbH, Sulz
Projektleitung: Marcel Harbarth

Architektur

Gohm & Hiessberger Architekten
DI Markus Gohm, DI Ulf Hiessberger
Mitarbeit: Otto Brugger
Montfortgasse 1, Feldkirch
Tel 05522 32801
www.gohmhiessberger.com

Landschaftsarchitektin

Dott. arch. Nicoletta Piersantelli
Feldkirch; Tel: 0650 5204381
www.piersantelli-landarch.eu

Farbkonzept

Monika Heiß, Thaur

Fotos

Darko Todorovic

Objektdaten

Wettbewerb	2005 Städtebaul. Wettbewerb 1.Preis
Planungszeit	2010 - 2011
Bauzeit	2011 - 2012
Grundstücksfläche	6.346 m ²
Bruttogeschoßfläche	2.430 m ²
Nutzfläche	1.898 m ²
Bebaute Fläche	440 m ²
Umbauter Raum	10.450 m ³
Baukosten	€ 2.750.000,-
Kosten pro m ²	€ 1.450,-
Konstruktion	Massiv, Beton / Ziegel

Wohneinheiten

26 davon 12 x 2,5Zi (64,4m²),
12 x 3Zi (79,0m²), 2 x 4Zi (109,3m²)

Wohnpark

1. Etappe (A+B+C): 73
 2. Etappe (D+E): 24 + 26 = 50
- Haus A, B, D walser + werle architekten zt GmbH
Haus C, E Gohm & Hiessberger Architekten

22|03|2013

Am Grundstück der ehemaligen Textilfabrik entsteht ein neues Wohnviertel. Das Hämmerle-Areal ist ein sehr stadtnahes Gebiet, optimal mit Bus, Rad und zu Fuß erreichbar. Es gibt wichtige Infrastruktureinrichtungen wie Eishalle, Schulen, Kindergärten in unmittelbarer Nähe. Die Spinnerei ist heute noch in Betrieb. Der Industriebau aus dem vorigen Jahrhundert bildet den nördlichen Endpunkt des Quartiers. An diesem schließt das 2002 errichtete Nahversorgungszentrum mit Supermarkt und Wohnbebauung an. Gohm & Hiessberger Architekten spannen zwischen dem schwarzgrauen Schiefer-Schindelgebäude und dem eingeschossigen Textilindustriebau einen Platz auf und beziehen damit eine spätere Umnutzung ein. Weitere Rücksichtnahmen: Der Ill-Kanal, noch immer Energielieferant aus Wasserkraft mit seiner außergewöhnlichen Lebensraumqualität; drei unter Denkmalschutz stehende Werkmeisterhäuschen und zwei Villen, wobei das ehemalige Buchhalterhaus zu einem Kindergarten umgebaut wurde, ebenfalls von Gohm & Hiessberger.

2005 gewannen die Architekten den weiteren städtebaulichen Wettbewerb zum Hämmerle-Areal. Quadratische siebenstöckige Punkthäuser, die ans Wasser gerückt sind, wechseln sich mit langgestreckten, etwas niedrigeren, der Straßenlinie folgenden Baukörpern ab. Von den elf Wohnbauten, im Endausbau zirka 270 Einheiten, sind fünf fertig gestellt. Haus D und E von Gohm & Hiessberger, Haus A, B, C von Walser Wehrle Architekten.

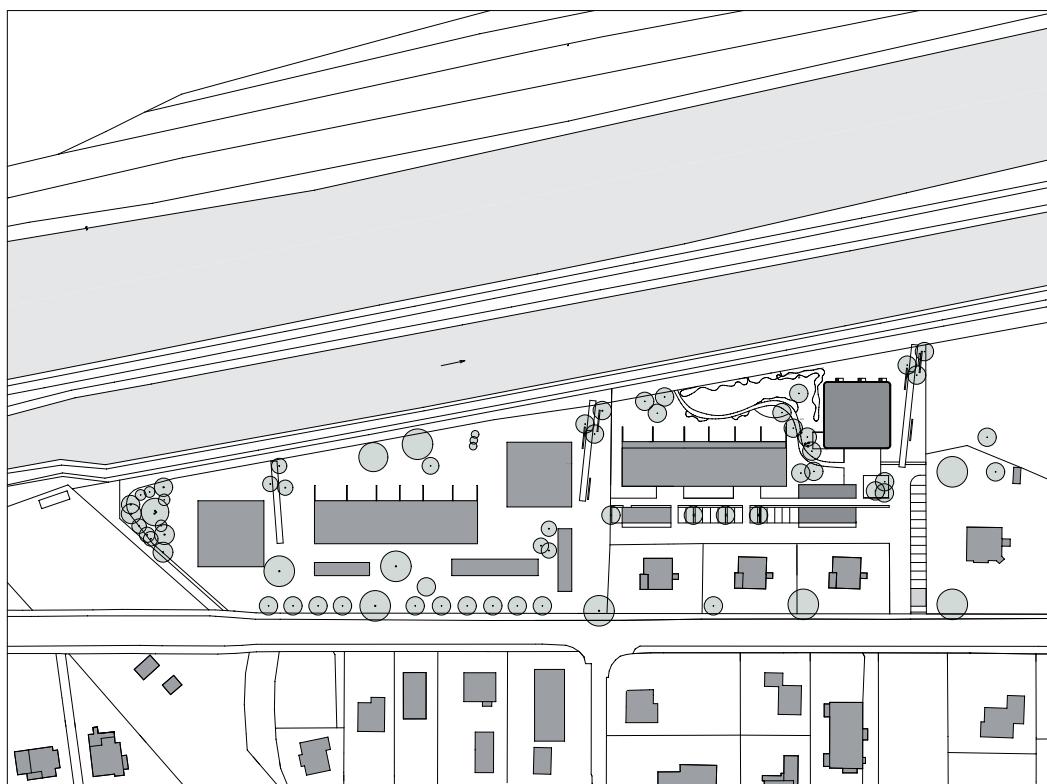
Haus E | Das Haus mit den runden Ecken setzt das Formenspiel im zentralen Atrium fort. Die Ellipsenform der Halle mit dem hochglanzlackierten Weiß der Stahlblech-Brüstungen und den Deckenuntersichten in Le Corbusier-Gelb, lassen das Licht vom Dachfenster tief in den Innenhof fallen. Nichts stört den großzügigen Raum, von dem aus in den sieben Geschoßen die Wohnungen betreten werden. Das Stiegenhaus ist separiert und an die Nordostecke gesetzt. Alle Wohnungen werden nach Süden und/oder Westen orientiert. Die Geländer der Balkone und Loggen sind tiefer gelegt, sodass man durch ein Glasband die Aussicht auf das Wasser, die Bergkulisse und ins Grüne genießen kann. Die Standardausstattung der Eigentumswohnungen ist solide, als Beispiel sei Eichenparkett genannt, doch es kann wunschgemäß modifiziert werden. Ökologiepunkte werden mit Korkdämmung, Wärmepumpe, Solaranlage für Warmwasser, welche zwei Häuser versorgt, gesammelt. Auch die Tiefgarage funktioniert für beide Bauten. Die Abfahrt tarnt sich in gleicher Form wie die länglichen, dunklen Kuben für Fahrräder und Mülltrennung.

Die rhythmische Abfolge von Punkthäusern und Längsbaukörpern erzeugt ein Zirkulationssystem mit Wegen und Höfen. Der Grünraum zum Werkskanal und die Parksituation zur Hämmerlestraße bieten hohe Naturerlebnisqualität. Das gesamte Gelände wird mittels Fuß- und Radweg von der Innenstadt bis zum Schul- und Sportzentrum Oberau verbunden. Eine große Fläche hinter dem Supermarkt ist für den öffentlichen Kinderspielplatz reserviert. Damit öffnet sich das Quartier in städtischer Weise. In Planung ist zurzeit der nächste Abschnitt mit Mietwohnungen. Eine letzte Etappe die zum anthrazitfarbenen Anfangspunkt der Bebauung anschließt, soll ebenso realisiert werden.

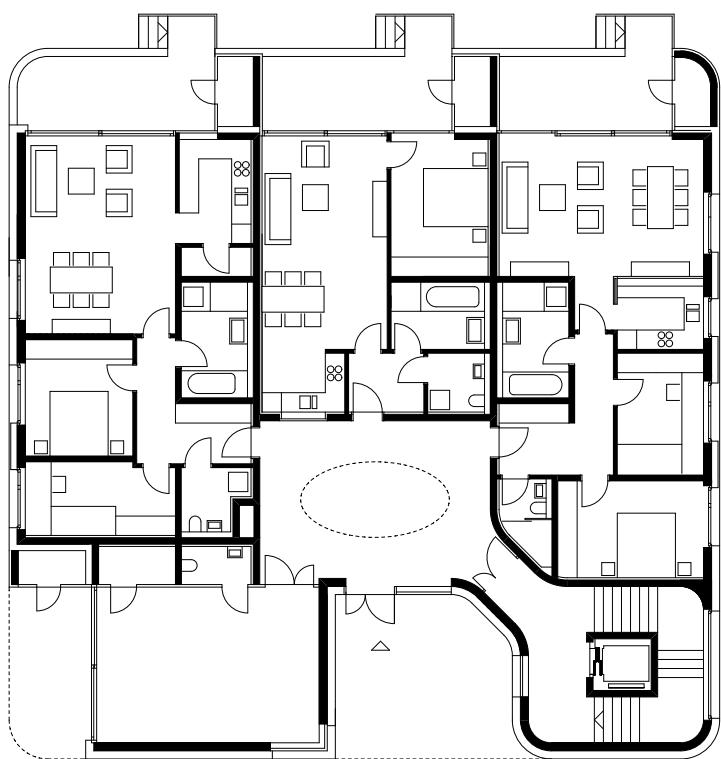
Text: Martina Pfeifer Steiner



22|03|2013

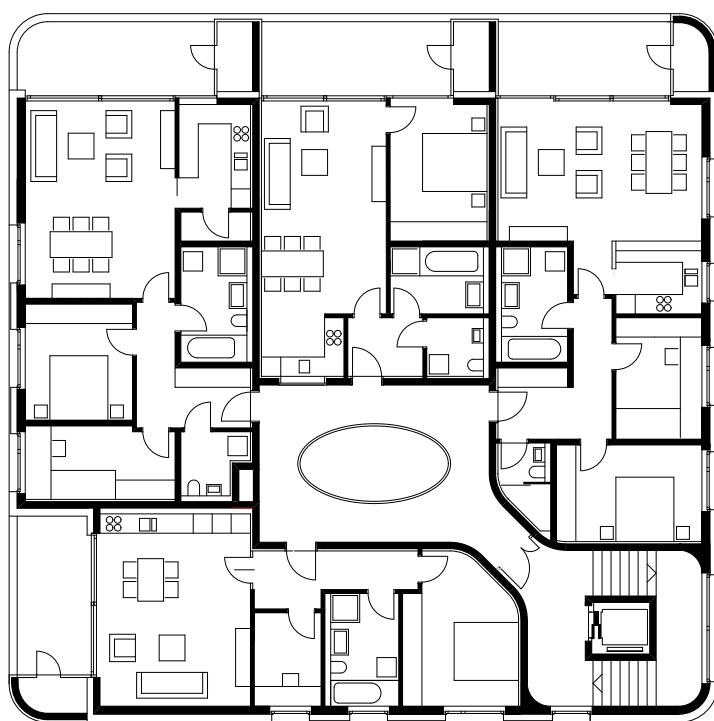


Grundriss Erdgeschoß

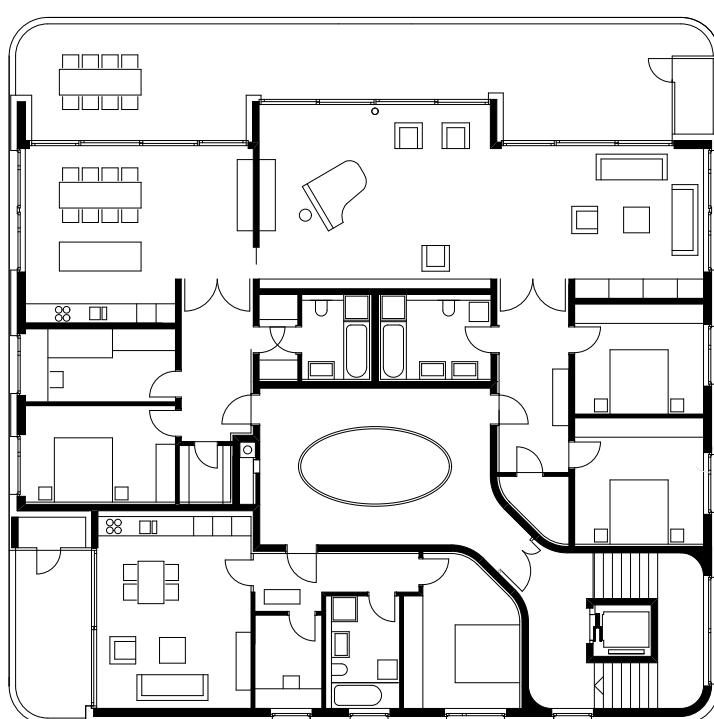


EG

Grundriss Obergeschoß



Grundriss Dachgeschoß



22|03|2013



architektur vorORT
98

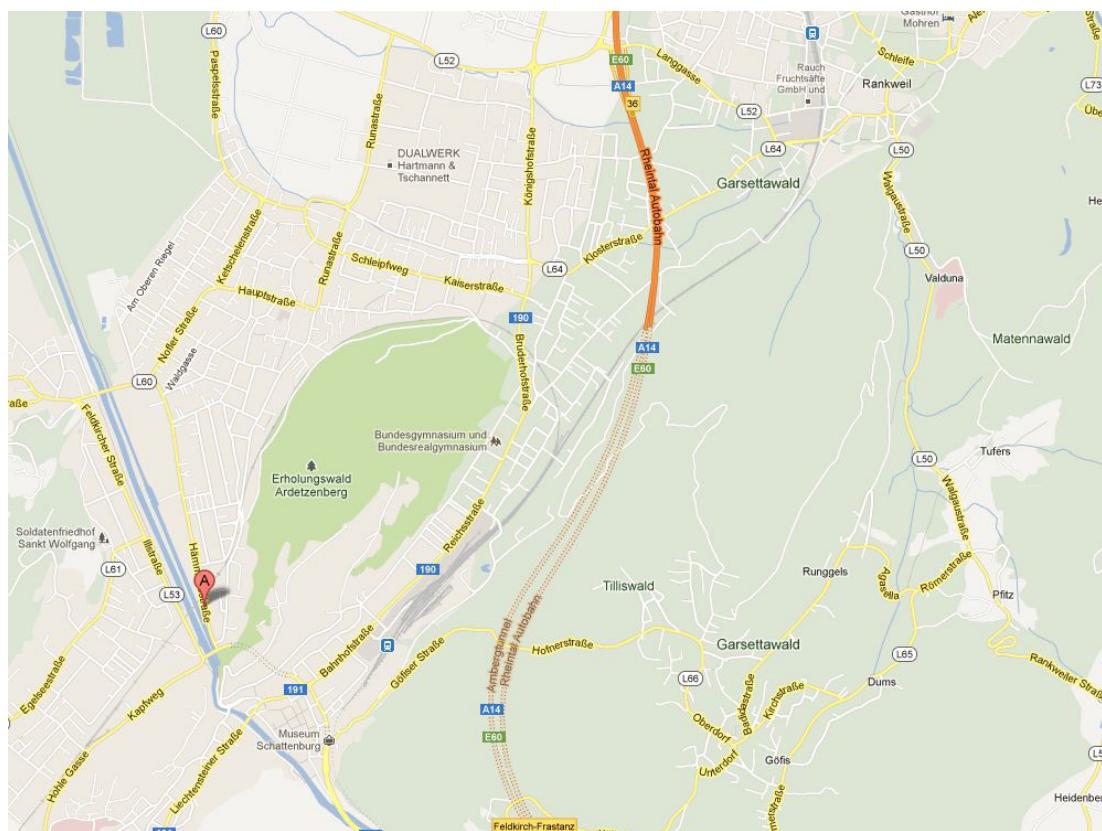
22|03|2013



Notizen

22|03|2013

Lageplan | Anfahrt



Wohnpark Gisingen Haus E
Hämmerlestraße 52
Feldkirch